

Der Eupatride Pisistratus benutzte diese Unzufriedenheit der unteren Volksklassen, stellte sich an die Spitze derselben und wagte es endlich, sich zum Herrn (Tyrannen) von Athen zu machen. Zwar wurde er noch zweimal aus der Stadt vertrieben, kehrte aber nach einigen Jahren wieder zurück und befestigte seine Herrschaft durch Milde und Mäßigung. Schon früher und gleichzeitig hatten auch in anderen Staaten: in Corinth (die Cypseliden), Megara, Sicion, auf Samos (Polycrates) einzelne Männer die Herrschaft an sich gerissen.

[Tüchtigkeit des Pisistratus.] Pisistratus änderte an den Gesetzen Solons nichts, nur daß er sich selbst über die Archonten stellte. Dagegen that er alles, um das Ansehn Athens bei den übrigen Hellenen zu erhöhen; er hob Handel, Gewerbe und Ackerbau; er verschönernte die Stadt (der Tempel des olympischen Zeus und die Hermen von Marmor) und legte Wasserleitungen an, welche das Wasser der nahen Berge in die Stadt führten; er setzte fest, daß die Panathenäen d. h. die Festlichkeiten der Stadtgöttin Pallas Athene alle vier Jahre mit besonderer Pracht begangen wurden; endlich ließ er die homerischen Gesänge sammeln und in Ordnung bringen.

**Hippias 527—510.** Ähnlich wie er herrschte anfangs sein Sohn und Nachfolger Hippias; der stolze und rachsüchtige Sinn desselben sollte jedoch bald an den Tag kommen. Es bildete sich nämlich eine Verschwörung gegen ihn und seinen Bruder Hipparch; er selbst entging zwar dem Tode, Hipparch wurde aber durch Harmodius und Aristogiton bei den Panathenäen ermordet. Nun verfolgte Hippias alle, gegen welche er Verdacht hegte, mit solcher Grausamkeit, daß viele Bürger die Stadt verließen. Sie vereinigten sich 510 zu einem kleinen Heere und belagerten mit Unterstützung der Spartaner den König in der Burg. Nach einiger Zeit ergab er sich und ging nach Kleinasien in der Hoffnung, mit Hülfe der Perser seine Herrschaft zurückzuerwerben.

**Herstellung der Demokratie.** Nach der Vertreibung des Hippias trat die Solonische Volksherrschaft wieder an die Stelle des Königtums; ja die unteren Klassen erlangten jetzt sogar noch manche neue Vortheile hinzu. Dagegen versuchten die vornehmen Geschlechter (die Aristokraten) noch einigemal, die alte Ordnung der Dinge, wie sie unter den alten Königen bestanden hatten, wieder herzustellen; die Spartaner, welche überall die Aristokratie begünstigten, waren ihnen hierbei gern behülflich. Aber alle Bemühungen waren vergeblich, Athen blieb ein demokratischer Staat.